Zeitschrift: Zivilschutz = Protection civile = Protezione civile
Herausgeber: Schweizerischer Zivilschutzverband
Band: 40 (1993)
Heft: 7-8

Artikel: Das Wasser stand bis unter die Decke
Autor: Reinmann, Eduard
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-368343

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 02.10.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

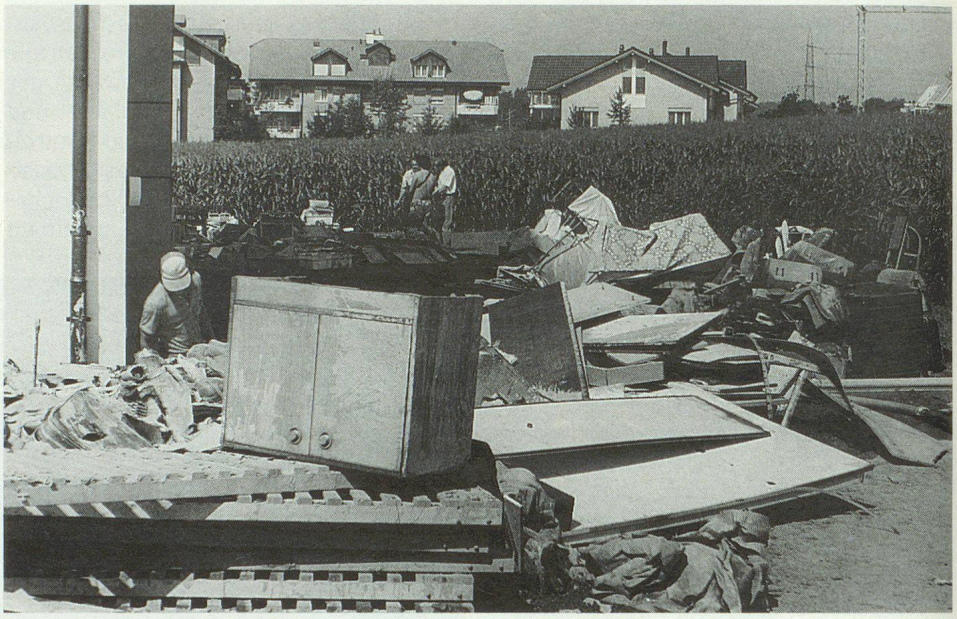
Jahrhundertgewitter fegte über den Kanton Luzern

Das Wasser stand bis unter die Decke

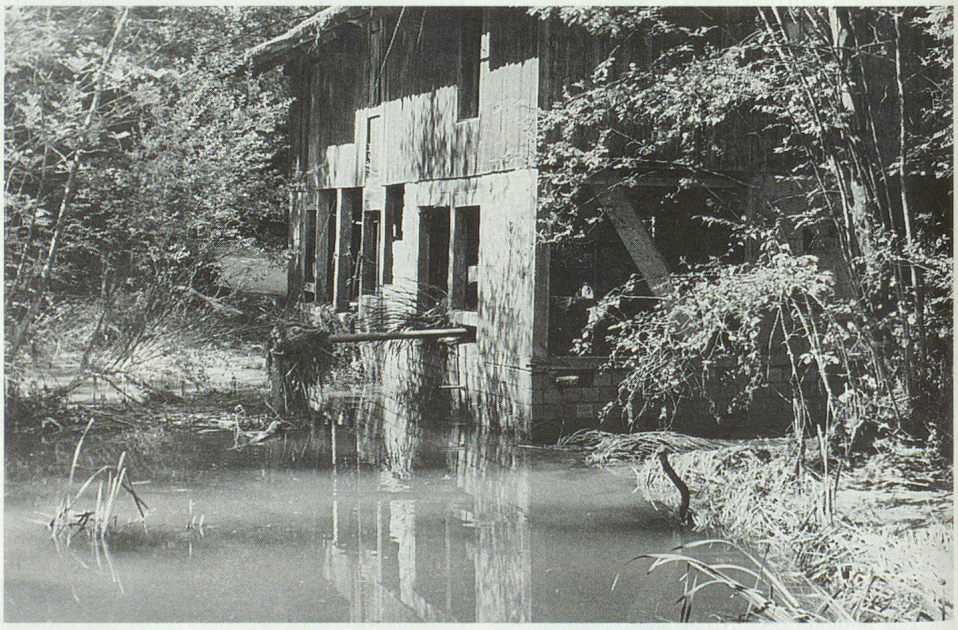
Katastrophenaufgebot für den Zivilschutz der Luzerner Gemeinde Inwil am Dienstag, 6. Juni. In der Nacht zuvor hatte ein Gewittersturm mit gewaltigen Regenfällen Verkehrswege blokkiert, Keller überflutet und schwere Schäden an Kulturen angerichtet. Die Feuerwehr als Ersteinsatzorganisation musste abgelöst werden, und das grosse Aufräumen begann.

EDUARD REINMANN

Auch andere Gebiete des Kantons Luzern waren heimgesucht worden. Doch die Gemeinde Inwil hatte es besonders stark getroffen. Innert weniger Stunden fiel ein Zehntel der üblichen Jahresniederschlagsmenge. Die Kanalisation vermochte die Wassermassen nicht mehr zu schlucken und die Bäche, mit Geschiebe, Astwerk und Bäumen verstopft, traten über die Ufer.



Nach dem Unwetter türmen sich Abfallberge vor den Häusern.

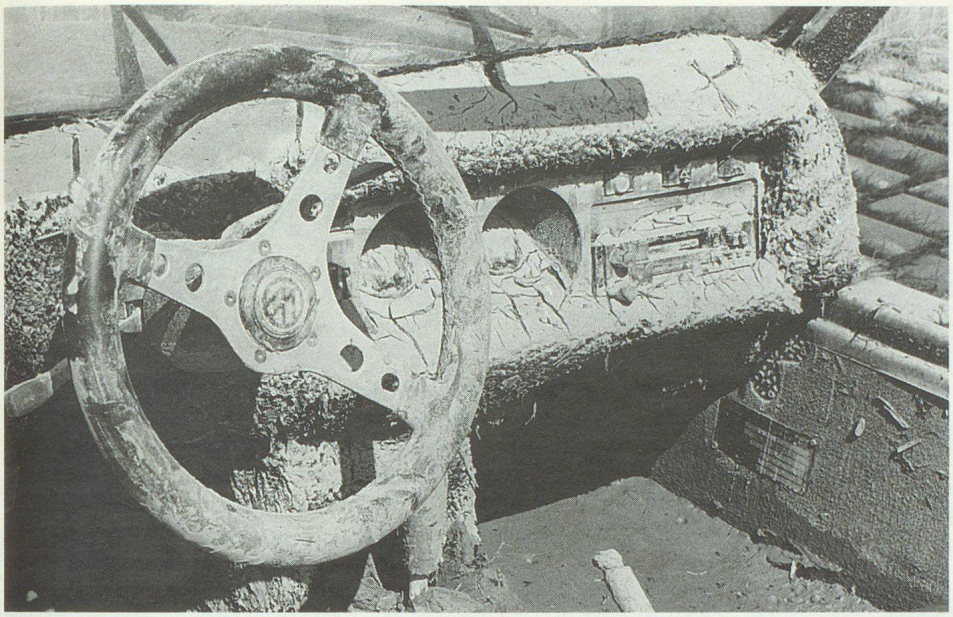


Noch nach Tagen ist das Wasser zu kleinen Seen aufgestaut.

Das Schlimmste ist geschafft. Hier wird nur noch «Feinarbeit» geleistet.

Bis unter die Decke war das Parterregeschoss des alten Schulgebäudes mit Wasser vollgelaufen.

FOTOS: E. REINMANN



Blick in ein Cabriolet. Für eine sommerliche Ausfahrt nicht mehr zu gebrauchen.

Die Bachläufe werden vom Geschiebe befreit.

Als erstes wurde in einem erst vor wenigen Jahren erbauten Quartier die Einstellhalle überflutet und ein rundes Dutzend Personenwagen versanken in den Wassermassen. Die Keller von Privathäusern, die sich mit Wasser füllten, waren bald nicht mehr zu zählen. Auch das Untergeschoss des neuen Inwiler Schulhauses wurde überflutet. Der Proberaum der Musikschule, Werk- und Bastelräume samt Mobiliar und das Gemeindearchiv mit vielen unersetzlichen Schriften wurde von den Wassermassen fortgeschwemmt.

Zivilschutz und Luftschutz

Das Ausmass der Katastrophe konnte erst anderntags in seinem ganzen Umfang erfasst werden. Ohne Hilfe war der verheerenden Schadenlage nicht beizukommen. Die Einsatzleitung des Gemeinderates erstellte eine Prioritätenliste. Vordringlich waren für den Fall weiterer Unwetter die Bachläufe zu öffnen sowie überschwemmte Räumlichkeiten und überschwemmtes Kulturland zu reinigen. Nun kam der Zivilschutz zum Einsatz. Ortschef Carl Joller bot für den folgenden Tag 23 Leute auf. Das war am Mittwoch. Am Donnerstag standen 44 Zivilschutzpflichtige im Einsatz und am Freitag noch 38. Hinzu kam nachbarliche Hilfe auf freiwilliger Basis.

Eine grosse Hilfe war die Luftschutz Kp IV/20, die zurzeit der Unwetterkatastrophe im Kanton Aargau ihren WK absolvierte. Sie schickte zwei Luftschutzzüge mit 67 Mann, zwei Kippern und einem Bagger nach Inwil. Während zweier Tage leistete die Truppe effiziente Hilfe und am Freitag begann sich die Lage dank vereintem Einsatz zu normalisieren. Die Bachbette waren geräumt, die Keller ausgepumpt und die überschwemmten Räume von Schlamm und Geschiebe befreit. ▲

TRAGFÄHIGE IDEEN MIT FOLIEN

Verpackungsfolien: Schläuche, Halbschläuche, Flach-, Schutz- (Palette), Schrumpf-, Stretch-, Automatenfolien, **neu:** 3-Schicht-Coexfolie für Lebensmittel, Flüssigkeiten und Schüttgut.

Baufolien: Flach-, Abdeck-, Schutz-, Dampfbrems-, Dampfsperrfolien etc.

Säcke/Beutel: grosse, kleine in vielen Varianten, **neu:** Sternbodensack ‹VinoRex›.

Tragtaschen: Schlaufen-, Griffloch-, Bügelgriff-, Zugband-, Kordel-Tragtaschen mit und ohne Aufdruck, **neu:** Oeko- Tragtasche aus Rezyklat mit bis zu 80% Siedlungsabfall.

Kehrichtsäcke: 17–120 lt, Oeko-, Kompost-, Sammelsäcke für Gewerbe, Gastronomie, Spitäler, Industrie, Haushalt etc.

Agro-Folien: grosse, kleine Tunnelfolien, Mulch-, Loch-, Abdeckfolien.

Standard- und Spezial-Artikel nach Kundenwunsch, grosses Lagersortiment.

VINORA

VINORA AG, Holzwiesstrasse
CH-8640 Rapperswil-Jona
Tel. 055/20 41 11, Fax 055/20 42 59